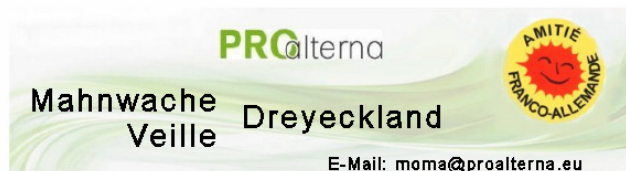


**Le collectif de veille**  
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot  
21 Basse Baroche  
F - 68910 Labaroche  
+33 389 498 388, +33 637 917 252



**Die Montagsmahnwacher**  
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**  
Amselweg 18  
D - 79206 Breisach  
+49 7664 912017, +49 173 3110647

## Ansprache

461. Montagsmahnwache am 17.02.2020 in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

nachdem uns der Wettergott über die vergangenen Jahre hinweg fast immer freundlich gesinnt war, weint jetzt der Himmel schon seit drei Wochen. Vielleicht wollen die Kräfte der Natur nur unser Durchhaltevermögen testen um uns dann Anfang Juli mit strahlendem Sommerwetter zu beglücken.

Das Interesse der Medien steigt proportional mit der Annäherung der Abschalttermine. Die Berichte auf der deutschen Seite sind größtenteils sachlich und ausgewogen. Aus Frankreich habe ich noch keine umfassenden Informationen.

Für heute haben sich wieder drei Reporterteams angesagt. Gekommen ist ein Team von „France 5“, das wir hiermit recht herzlich begrüßen.

Nach der Absage von Gérard Hug, Ecorhéna am ersten Juliwochenende als grenzüberschreitende Bühne zur Verfügung zu stellen bin ich eine Etage höher gegangen. Mal sehen, ob wir bei Brigitte Klinkert, Laurent Touvet und Bärbel Schäfer auf mehr Verständnis und Unterstützung stoßen.

Neben dem Vorschlag den Kurpark und das Kurhaus in Bad Krozingen zu mieten erreichte mich heute ein Angebot den Natale-Park neben Colmar zu reservieren. Ihr seht, auf beiden Seiten des Rheins laufen intensive Vorbereitungen. Auch erste Gespräche mit Sponsoren verlaufen Erfolg versprechend.

Vorerst konzentrieren wir uns aber auf den kommenden Samstag. Dann wird Reaktorblock I im AKW Fessenheim endgültig abgeschaltet. Unsere Mitstreiter aus dem Elsass haben aus diesem Anlass eine Pressekonferenz in Colmar anberaumt. Ich darf die Mahnwache Dreyeckland vertreten. Mehr dazu dann am kommenden Montag, hier auf dem Neutorplatz. Wir werden dann mit einem Glas Sekt auf dieses historische Ereignis anstoßen, aber keine große Siegesfeier abhalten.

Zu den ewigen Jammertönen von anstehenden Entlassungen und drohender Arbeitslosigkeit in Fessenheim. Unlängst ist Danièle mit einem jungen Ingenieur, der im AKW Fessenheim beschäftigt ist, über eine Mitfahrgelegenheit durch halb Frankreich gefahren. Zeit genug um ins Gespräch zu kommen. Der junge Mann war keineswegs verzweifelt oder gar am Boden zerstört. Im Gegenteil, er hat schon einen neuen Job in Westfrankreich und freut sich, dass er bald von der Uraltechnik aus Fessenheim wegkommt. Das sind die Stimmen, die von der Atomlobby und den Unterstützern nicht gerne gehört werden.

Also, liebe Mitstreiter, jetzt wird es langsam ernst. Darum ein Appell an die gesamte Protestbewegung: Jetzt respektvoll, zufrieden und erleichtert zurückblicken und den Fokus voll auf die neue Zeit richten. Wir feiern die Zukunft, ökologisch und sozial gestaltet, mit neuen Wegen die von der großen Politik als Post-Fessenheim-Prozesse getauft wurden.

Heute rufen wir für Reaktor I zum letzten Mal: Abschalten - Jetzt! / Fermons la centrale !

Gustav Rosa, Mahnwache Dreyeckland